

Die Liebe zu den Eltern

Du sollst Vater und Mutter ehren! Dieses Gebot kennt auch der Islam und in vielen Koranversen werden wir zu einem freundlichen und respektvollen Umgang mit unseren Eltern ermahnt.

So heißt es in Sure 17, Verse 23: „Dein Herr hat bestimmt, dass ihr Ihn alleine anbeten sollt und dass ihr gegen eure Eltern gütig seid, auch wenn der eine von ihnen oder beide bei dir ins hohe Alter kommen.“

An anderer Stelle heißt es: „Wir legten dem Menschen Güte gegen seine Eltern ans Herz. Seine Mutter trug ihn von Schwäche zu Schwäche, und seine Entwöhnung dauert zwei Jahre. (Gott sagt:) „Sei Mir und deinen Eltern dankbar.“ (Sure 31, 14)

Beim Lesen dieser Worte komme ich ins Grübeln. Was will der Koran uns eigentlich damit sagen? Für mich klingt es vor allem wie eine Erinnerung an all das, was unsere Eltern für uns getan haben. Dass z.B. die Mutter uns neun Monate lang getragen und uns unter unbeschreiblichen Schmerzen auf die Welt gebracht hat und dass unsere Eltern uns groß gezogen haben.

Dafür haben sie unsere Anerkennung, unseren Respekt und vor allem unsere Liebe verdient und deshalb sollten wir stets an ihr Wohlergehen denken, sie regelmäßig besuchen, ihnen Freuden bereiten und uns im Alter um sie kümmern.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Eltern bei wichtigen Lebenssituationen häufig andere Vorstellungen haben als man selbst und ich halte es für enorm wichtig, dass man in diesen entscheidenden Momenten für seine Position einsteht, denn schließlich hat auch jeder von uns das Recht, seine eigenen Entscheidungen zu treffen, wenn es etwa um die Partner- oder Berufswahl geht.

Und gerade in diesen, vielleicht schwierigen Situationen sollten wir uns die Anweisung des Korans vergegenwärtigen: „Sag daher nicht „Uff!“ zu ihnen und schelte sie nicht, sondern rede mit ihnen auf ehrerbietige Weise.“ (Sure 17,24)

Für mich bedeutet dies nicht, dass man alles mit blindem Gehorsam befolgen soll. Vielmehr verstehe ich darunter, dass man versucht, die Position der Eltern und ihre Ansichten zu begreifen und ihnen mit Respekt und Verständnis die eigene Meinung deutlich macht.

Einen guten Umgang mit den Eltern ordnet der Koran an, auch wenn sie versuchen sollten, einen vom Glauben abzubringen. Aus Sure 31, Vers 15 geht hervor, dass man ihnen in diesem Fall zwar nicht gehorchen, aber weiterhin mit ihnen freundlich verkehren soll. Man soll die Liebe zu ihnen nicht vergessen.

Die Bedeutung der Eltern kommt neben den erwähnten Koranversen noch in folgendem Bittgebet besonders zum Ausdruck: „Ya rida Allah wa rida al-walidain.“ – Ich bitte um die Zufriedenheit Gottes und die Zufriedenheit der Eltern.